

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 58 (1983)
Heft: 3

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

11. Sitzung des Zentralvorstandes in Olten, 22. Januar 1983

Die erste Zusammenkunft des Zentralvorstandes im Jahre 1983 war gleichzeitig die letzte offizielle Sitzung, an der Adj Uof Ruedi Graf als «SUOV-Stabschef» teilnahm, sie wurde wie immer von ihm tadellos vorbereitet und protokolliert. Der Zeitplan der Amtsübergabe an Wm Beucier Germain, der erstmals an einer Zentralvorstandssitzung teilnahm, sieht vor, dass er seine Arbeit am 1. März in Biel aufnimmt und bis zum 31. März durch Ruedi Graf in seine Pflichten eingeführt wird.

Öffentlichkeitsarbeit des SUOV im Feuer der Kritik

In seinem Rückblick auf den Zentralkurs für Übungsleiter und Präsidenten befasste sich der ZV noch einmal eingehend mit der von einigen wenigen Sektionen gestellten Forderung, der SUOV habe stets zu aktuellen militärpolitischen Fragen in der Presse Stellung zu beziehen. Dieser Forderung, gestützt auf einer Auflistung von 14 Punkten in unseren Zielsetzungen (Zentralstatuten Art 2.3. lit k) kann eine gewisse Berechtigung nicht abgesprochen werden. Der Zentralvorstand erkannte aber, dass unsere zurückhaltende Praxis in der Anwendung dieses Punktes nicht als Zeichen der Schwäche oder auf Unentschlossenheit zurückzuführen ist. Vielmehr war es einmal die Delegiertenversammlung (Sitten 1981), die einem solchen Vorstoss des Zentralvorstandes (Petition für eine starke Armee) die Gefolgschaft verweigerte, zum andern werden in unserer schnelllebigen Zeit von allen Seiten und Bewegungen Resolutionen, Stellungnahmen und Aufrufe verfasst, die letztlich ohne grosse Resonanz im Raum verhallen. Sofern es die Lage erfordert, wird der SUOV an die Öffentlichkeit treten, der Zentralvorstand beauftragte die Presse- und Propagandakommission, sich dieses Fragenkomplexes anzunehmen und ihm zum gegebenen Zeitpunkt Antrag zu stellen, hier aber nach dem Motto «Weniger ist mehr».

Die ebenfalls bemängelte Abgabe der Dokumentationen des Referentenkurses konnte geklärt werden. Aus Kostengründen wurden die Sektionen damit nicht bedient, auf dem Zentralsekretariat können aber diese Unterlagen – ein grosser sowie ein kleiner Leitfaden für Werbeveranstaltungen – angefordert werden. Nach den letzten Retouches am neuen Werbeprospekt erteilte der ZV der Werbekommission grünes Licht für dessen Druck, möglicherweise kann dieses Werbemittel bereits ab März vom Zentralsekretariat bezogen werden.

Von der Zivilschutzkommission zur Kommission für Gesamtverteidigung?

Eine Studie der Zivilschutzkommission ging den Gründen nach, warum in dieser Sparte in den letzten Jahren wenig oder nichts passiert sei. Es muss festgehalten werden, dass sich der SUOV schon bald nach der Etablierung des Zivilschutzes mit Instruktionkursen und anderen Aktivitäten für die Belange dieses wichtigen Teils unserer Gesamtverteidigung eingesetzt hat. Mannigfache Gründe wirkten mit, dass die Bemühungen der Mitte sechziger Jahre gegründeten ständigen Zivilschutzkommission nicht voll zum Tragen kamen, sicher auch durch die Tatsache, dass die ausserdienstliche Ausbildung Schutzpflichtiger beim Bund für Zivilschutz in sehr guten Händen lag. Aus dieser Situation heraus präsentierte die Zivilschutzkommission dem Zentralvorstand ein Arbeitspapier, das die verschiedensten Möglichkeiten, von der Auflösung bis zur Umwandlung in einer Kommission für Gesamtverteidigungsfragen, beinhaltete. Der Zentralvorstand konnte sich noch nicht zu einer Lösung dieser Angelegenheit durchringen, er wird in Zusammenarbeit mit der Kommission «Bürger und Soldat» weitere Abklärungen vornehmen.

Delegiertenversammlung 1983 in Genève

Zur Vorbereitung der Geschäfte der DV 1983 hat der Zentralvorstand nun definitiv die Durchführung der Präsidentenkonferenz beschlossen, diese findet am 16. April in Biel statt. Für die Nachfolge des in Genf ausscheidenden Vize-Zentralpräsidenten, Adj Uof René Terry, liegen zurzeit zwei Nominationen, für den ebenfalls zurücktretenden Wm Alfred Maurer noch keine Vorschläge vor. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls über weitere Rücksichtabsichten diskutiert, eine gestaffelte Auswechslung der «Regierungsmannschaft» soll sicherstellen, dass damit die Kontinuität der Verbandsführung gewährleistet bleibt. So hat Wm Rolf Stamm auf die DV 1985 seinen Rücktritt angeboten.

Varia

Die Daten für die Ausscheidungen zu den AESOR-Wettkämpfen wurden auf den 18. Juni in Brugg/Bremgarten festgelegt. Da die welschen Kameraden an diesem Tage ihre kantonalen Unteroffizierstage durchführen, können sie aus diesem Wettkampf die beiden besten Gruppen zur Endteilnahme melden. Ein Training für die Gesamtdelegation wird am 20. August durchgeführt. Mit Genugtuung nimmt der ZV davon Kenntnis, dass sich der UOV Chur dem Kantonalverband St. Gallen-Appenzell anschliessen möchte. HUH

Aus Kantonalverbänden und Sektionen

Sieben Sektionen: Amriswil, Bern, Bucheggberg, Romanshorn, Reiat, Zürichsee linkes Ufer und Zürcher Oberland liessen den Rubrikredaktor wissen, was sich in ihren Reihen tut, zum Teil mit ausführlichen Jahresberichten, mit Pressemeldungen oder auch nur durch ihr Arbeitsprogramm. Diesen etwas mageren Informationsfluss seitens der Sektionen gibt Gelegenheit, etwas näher auf diese mitteilungsfreudigen Sektionen einzugehen, die fromme Hoffnung schwingt mit, dass sich andere Sektionen daraus die eine oder andere Idee ergreifen mögen.

Amriswil: Im Programm des I. Quartals liegt der Schwerpunkt eindeutig in der körperlichen Ertüchtigung, darin integriert sind die erfolgreichen Junioren. Wer wundert sich da noch über deren Erfolge? Für

jene, die nicht mehr so leistungsorientiert mitmachen oder ihre Betätigung im UOV auf anderer Stufe sehen, sind immerhin vier Abende Taktik und Technik eingebaut.

Bern: Mit einer Beteiligung von 25% des Mitgliederbestandes konnte die 123. Hauptversammlung durchgeführt werden. Zwar konnte der Mitgliederbestand im abgelaufenen Jahr nicht erhöht werden, dass aber alle Abgänge und Todesfälle durch Neueintritte kompensiert wurden, zeugt in einer Stadtsektion von guter Arbeit an der Werbefront. Finanziell muss der UOV Bern 5400 Fr in der Vereinsrechnung und 3000 Fr Verluste beim 2 Tages Marsch verkraften, es bleibt zu hoffen, dass die Teilnehmerstagnation in der Militärkategorie an den kommenden Märschen der Vergangenheit angehört. Sympathisch berührt den Berichtersteller, dass er unter den geehrten Vereinsmitgliedern auch den Namen des abtretenden Zentralsekretärs Ruedi Graf entdeckte.

Bucheggberg: Nach ihrem gefeierten 25jährigen Jubiläum ruhte diese kleine Sektion nicht auf ihren Lorbeeren aus, die Tatsache, dass der Mutationssekretär 18 neue Mitglieder, eine FHD und 17 neue Offiziere und Unteroffiziere, melden konnte, zeigt, dass hier Aktivität erfolgreich umgewandelt werden konnte. An einem geselligen Chlausschiessen soll eine wackere Stauffacherin, FHD Annette Laubscher, die ganze männliche Konkurrenz hinter sich gelassen haben. Meine ketzerische Frage: Wer ist bei den Bucheggbergern wem Lehrmeister?

Romanshorn: Mit einem ausführlichen periodischen Rückblick, gekoppelt mit dem neuen Programm des 1. Trimesters 1983, Hauptziel Werbung, orientiert der Vereinsvorstand seine Mitglieder stets auf umfassende Weise. Kleine aufmunternde Worte an kranke Kameraden, Gratulationen und Gedenken an Verstorbene halten auf nette Art den Kontakt zwischen Vereinsleitung und den Mitgliedern aufrecht.

Reiat: Über den 13seitigen Jahresbericht des UOV Reiat wurde zu verlieren, hiesse Eulen nach Athen tragen. Mittlerweile dürfte es sich herumgesprochen haben, wo diese «Wunder»-Kleinsektion zu Hause ist. Für alle jene, die es doch noch nicht wissen: zuhinterst im Schaffhauserland, direkt an der Grenze. Mit einer einzigen Bemerkung möchte ich auf diesen Jahresbericht eingehen. Obschon die Reiator frohe Feste nicht verachten, ist sie die einzige dem Berichtersteller bekannte Sektion, die 1982 der von Oberst i GSt, Hans Hartmann, Chef ausserdienstliche Ausbildung, anlässlich des Jahresrapports SAT aufgestellten Forderung nachgekommen ist, wonach das Verhältnis Kaderaus-

Panzererkennungs-Quiz 1982

Die Preisgewinner der 6 Runden

1. Runde

Hansjörg Frutig, 3098 Schliern
Dfhr Roland Kaufmann, 4600 Olten
Kpl Heinz Rutishauser, 8408 Winterthur
Wm Alfons Schmidlin, 8371 Wiezikon
Gfr André Wyss, 8304 Wallisellen

2. Runde

Kpl Hanspeter Defflorin, 8852 Altendorf
Wm Josef Henseler, 6005 Luzern
Gfr Hansruedi Keller, 9035 Grub
Markus Müller, 8133 Esslingen
Fw Mario Wick, 7431 Andeer

3. Runde

Oblt Ruedi Freuler, 8755 Ennenda
Wm Urs Gugger, 3018 Bern
Fest Füs Harald Iff, 4132 Muttenz
Kurt Pelda, 4054 Basel
Gfr Heinrich Sidler, 6003 Luzern

4. Runde

Fw Beat Fehr, 3027 Bern
Hptm Hanspeter Glutz, 3006 Bern
Wm Paul Hürlimann, 6312 Steinhausen
Fhr Gaby Lüthi, 3007 Bern
Konrad Schwarz, 8450 Andelfingen

5. Runde

Lt Peter Alt, 3084 Wabern
Wm Alfred Lerch, 2502 Biel
Christian Rissi, 9202 Gossau
Wm Hanspeter Schlup, 2540 Grenchen
Erich Weber, 8754 Netstal

6. Runde

Gfr Heinrich Baeriswyl, 1715 Alterswil
Rainer Bernet, 8737 Gommiswald
Kpl Iso Karrer, 9524 Zuzwil
Kpl Roland Oehrli, 3084 Wabern
Felix Schneider, 8340 Hinwil

Unserer Preisgewinnerin und unseren Preisgewinnern winkt wieder eine ganztägige Exkursion mit Besichtigung eines bedeutenden, für unsere Rüstung wichtigen Industrieunternehmens und eines Militärmuseums. Wir werden darüber in einer späteren Ausgabe mit Bild und Wort berichten.



Dero Feinmechanik AG
4436 Liedertswil BL
Tel. 061 97 81 11
Telex 966096

Fragen Sie uns an!

Eigenes Fabrikationsprogramm:
DERO 75 Universal-Schleifmaschine
manuelle Ausführung bis zu 4 Achsen
gesteuert mit NC-Steuerung
DERO 60/120 Univ.-Aufspann-Vorrichtung
DERO 60 Maschinenschraubstock hydropr.

Lohnarbeiten:
CNC-Drehen
Bohrwerk-NC-Fräsen
Aussen-innen-flach-
Gewinde-Zentrum-Schleifen,
Honon

**SCHWEIZER
SOLDAT** FHD

auch an
Ihrem
Kiosk!

**RW
RW
RW** **reinigung
wädenswil**

Mit dem 1-Stunden-Taktservice

Reblau bei der neuen Post, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 77
Hauptgeschäft: Seestrasse 151, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 75

Wir sind Lieferanten von:

- **Kranken- und Anstaltsmobiliar**
- **Stahlrohr- und Gartenmöbeln**
- **Schul- und Saalmöbeln**
- **Hörsaalbestuhlungen**

Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen.

sissach **Basler Eisenmöbelfabrik AG**

vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon 061 98 40 66

Ein Name und zwei Fachgebiete –
immer für Sie da:



Zuger Berufs-, Sport- und Regenkleider: Combis, Latzhosen, Berufsmäntel, Kochkleider, Original Zuger Footing-Dress, Trainer, Velo-, Langlauf-, Fussball- und Gymnastik-Dresses, T-Shirts, Wärmewesten, Stiefel, alle Arten von Regenbekleidungen. Kollermühle-Occasionenmarkt: Täglich 07.30–11.30 Uhr und 13.30–18.30 Uhr.

Galvanik: Wir veredeln ALLES, vom kleinsten Souvenir bis zum Gross-Objekt. Spezialist für Antiquitäten und Oldtimer. Schöne Geschenkartikel: Kupferstiche, Fossilien etc.

Wilhelm AG 6300 ZUG-Kollermühle
Telefon 042 21 26 26



Seit 1933



Für dauerhafte Lackierung von Armeegeräten:

DECORAL-LACKE

Luft- oder ofentrocknend, zum Streichen oder
Spritzen, korrosionsbeständig, wetterfest; in
allen gangbaren lichtechten Farben

DECORALWERKE AG Lackfabrik

8774 Leuggelbach GL
Tel. 058 81 10 71

WALO

INDUSTRIEBÖDEN

Walo Bertschinger AG

Abteilung Industrieböden
Postfach 7534
8023 Zürich
Telefon 01/730 30 73



zum Beispiel

URPHEN

fugendichter Plattenbelag

bildung – übriges Vereinsprogramm 9:1 betragen müsse. Bravo Reiter!

Zürcher Oberland: Diese Sektion, bekannt als langjähriger Organisator des Zürcher Militärskiwettkampfes musste vom Rücktritt von Oblt Peter Brupacher, dem rührigen und ideenreichen Übungsleiter, Kenntnis nehmen. Für seine Verdienste zeichnete ihn die Generalversammlung mit der Ehrenmitgliedschaft aus.

Zürichsee linkes Ufer: An einer ausserordentlichen GV im Jahre 1980 wählte diese Sektion Adj. Uof Fritz Kubli zu ihrem Präsidenten; seine Bedingungen: eine zweijährige Präsidialzeit und keine Hoffnung darauf, dass es ihm gelingen werde, Wunder zu vollbringen und den Verein innert dieser Frist wieder auf den Stand von 1970 zu bringen. Die zwei Jahre sind abgelaufen und entgegen allen Forderungen auch die Wunder vollbracht. Dank dem Einsatz dieses Mannes präsentiert sich das linke Ufer wieder wie zu seinen besten Zeiten, eindruckliches Zeugnis legt ein detaillierter, neuseitiger Rechenschaftsbericht ab. Nebst der Erfüllung aller SUOV und KUOV Verpflichtungen hat diese Sektion an zehn Informationsabenden (in Zusammenarbeit mit dem Kreiskommando) für angehende Rekruten teilgenommen, dies mit total 37 Mitgliedern.

Kantonalverband Zürich Schaffhausen

Nach fast zehnjährigem Wetter-, bzw. Schneeglück konnte dieses Jahr der 39. Militärskiwettkampf nicht am vorgesehenen Datum durchgeführt werden. Diese Tatsache machte sich auf das Teilnehmerfeld in negativer Art bemerkbar, von den 150 gemeldeten Wettkämpfern traten am Ersatzdatum nur noch deren 80 an. Diese wurden aber belohnt durch einen «Bilderbuchtage» auf den Bachtelhöhen und besten Voraussetzungen auf der Loipe. Die Gewinner der verschiedenen Kategorien: Auszug: Mof Vontobel, Gibswil; Landwehr: Kpl Werner Kessler, Schaffhausen; Landsturm: Gfr Hansruedi Peter, UOV Tösstal. HUH

WEHRSPORT

12. Trophée du Mont d'Or

Im Rahmen der ausserdienstlichen Aktivitäten organisiert der Unteroffiziersverein Lausanne, in Zusammenarbeit mit seinem Ski-Club, eine Langlaufprüfung unter dem Namen:

Trophée du Mont d'Or
Course populaire de La Lécherette

Zum zwölften Mal wird diese Veranstaltung am Sonntag, 20. März 1983, in der Lécherette stattfinden.

Drei Prüfungen sind vorgesehen:

Patrouillen

Zwei Läufer, Herren/Damen-gemischt oder Militär (militärische Vereinigungen, Gruppen, ASSO und FHD) vom vollendeten 18. Altersjahr an.
Distanz: ca 25 km, Start: freie Wahl zwischen 0730 und 0900

Jugendliche

Individuell, Jugendliche und J+S, vom 14. bis 18. Altersjahr. Distanz: 8 km, Start: 0945

Volkslauf

Individuell, je drei Altersklassen Damen und Herren.
Distanz: 15 km, Start: 0915
Die Strecke ist gekennzeichnet.

Mehrere Pokale und Preise erwarten die Gewinner. Der Preis beträgt Fr 17.– pro Läufer. Alle Teilnehmer, die den Lauf beenden, erhalten eine Medaille.

Anmeldung

ASSO Lausanne, Trophée du Mont d'Or, Case postale 1001, 1001 Lausanne, und Pierre Maurer, Champ Rond 25, 1010 Lausanne, Telefon 021 32 44 44.

SCHWEIZER SOLDAT 3/83

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Neue Spitzendienstgrade für Unteroffiziere

Wie der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Peter Kurt Würzbach, bekanntgab, beabsichtigt das Bundesministerium der Verteidigung, im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien und dem Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages, neue Spitzendienstgrade für Unteroffiziere der Bundeswehr einzuführen.

Bisher gibt es drei unterschiedlich besoldete Gruppen von Hauptfeldwebeln. Künftig sollen Hauptfeldwebel in der Besoldungsgruppe A 9 die Dienstgradbezeichnung «Stabsfeldwebel/Stabsbootsmann», in der Besoldungsgruppe A 9 m.A. die Bezeichnung «Oberstabsfeldwebel/Oberstabsbootsmann» erhalten.

Diese Massnahme wurde seit Jahren im Parlament und von der Truppe gefordert; sie ist nicht mit weiteren Kosten verbunden: Es werden weder weitere Planstellen benötigt noch sind Anhebungen notwendig. Über 5800 Soldaten werden von der Neuregelung betroffen sein.

Die Einführung der neuen Spitzendienstgrade erhöht die Attraktivität der Unteroffizierlaufbahn. Sie entspricht auch der Interessenlage der Unteroffiziere selbst. Es wird erwartet, dass sich die Massnahmen positiv auf den Abbau des Fehlens an längerdienenden Unteroffizieren und auf die Motivation auswirken. Nach der Einführung der Offizierlaufbahn des militärfachlichen Dienstes 1969 wurde die Ausbildung zu den damaligen Spitzendienstgraden eingestellt. Seitdem fehlte in der Laufbahn der Unteroffiziere die Spitze.

und Bewaffungseinrichtungen. Bypass-Entlüfter gestatten es, die Flugzeuge im Innern des Unterstands anzulassen, während das Tor geschlossen ist. Nach einem feindlichen Angriff dauert es nur wenige Minuten, die beiden 800-Tonnen-Torhälften aus mit Stahl verstärktem Beton zu öffnen und zum Gegenangriff überzugehen. Nach der Rückkehr können die Flugzeuge schnell wieder in die Unterstände eingefahren werden, so dass sie bis zu ihrem nächsten Einsatz vollständig geschützt sind.

Die zweiseitige Schwenkflügel-tornado, die feindliche Flugzeuge über Entfernungen bis 40 km vernichten kann, wurde aufgrund eines NATO-Programms von dem Vereinigten Königreich, der Bundesrepublik Deutschland und Italien gemeinsam entwickelt. Die drei Nationen werden mehr als 800 Tornados in den Dienst stellen, und diese Maschinen werden bis ins 21. Jahrhundert das Rückgrat der westeuropäischen Luftabwehr bilden. BBB

NATO

Neuer Oberster Befehlshaber Atlantik

Das westliche Verteidigungsbündnis NATO kennt drei militärische Hauptkommandobereiche: das alliierte Oberkommando Europa, den Befehlsbereich Ärmelkanal und das alliierte Oberkommando Atlantik mit Hauptsitz in Norfolk, USA. Während dem ersteren in der Regel ein amerikanischer Viersterngeneral (General Rogers) und dem Kommandobereich Ärmelkanal ein britischer Admiral vorsteht, wird das alliierte Oberkommando Atlantik von einem amerikanischen Viersternadmiral geführt.

Seit dem 1. Oktober 1982 ist das Admiral Wesley L. McDonald, USN. Er löste auf diesen Zeitpunkt Admiral Harry D. Train ab. Admiral McDonald ist Marineflieger und befehligte u.a. während des Vietnamkrieges ein Marinefliegergeschwader vom Deck des Flugzeugträgers «Constellation». Später befehligte er einen Flugzeugträger und 1977 die im Atlantik beheimatete 2. Flotte. Im Ernstfalle obliegt Admiral McDonald die Sicherstellung der Nachschubwege über den Atlantik nach Europa, eine für diesen Kontinent lebenswichtige Aufgabe. Admiral McDonald ist neben seiner Funktion als Alliiertes Oberbefehlshaber Atlantik gleichzeitig auch Oberbefehlshaber der gesamten Atlantikflotte der USA. In dieser Funktion unterstehen ihm 262 Kriegsschiffe, 2084 Flugzeuge und mehr als 215 000 Personen. JKL



Im Beisein von NATO-Generalsekretär Joseph Luns (links) und anderen hohen Gästen löste der amerikanische Admiral Wesley L. McDonald (rechts) am 30. September 1982 auf dem Deck des Flugzeugträgers USS «John F. Kennedy» in Norfolk, Virginia (USA), Admiral Harry D. Train als Alliiertes Oberbefehlshaber Atlantik ab.

NORWEGEN

Norwegen erinnert sich der Lehren des Krieges und der Besetzung

Die Zeitschrift der norwegischen Heimwehren «Heimevernsbladet», berichtete kürzlich über eine zweit-

